



**DRK Ortsverein Konstanz e.V.**

**125 Jahre**  
**Im Zeichen der Menschlichkeit**

# Die Grundsätze des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK)

Die Grundsätze wurden von der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 in Wien proklamiert. Der vorliegende angepasste Text ist in den Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung enthalten, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden.

## Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

## Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den



Vor der Rettungswache Neugasse, 01.05.1935  
v.links: Hr. Wetzl, Hr. Heinrich, Hr. Emil Götz, ganz rechts Hr. Rotzinger

Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringenden Fällen den Vorrang zu geben.

## Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologi-

schen Auseinandersetzungen.

## Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenstän-

digkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

## Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

## Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

## Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

## Unser Leitsatz:

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katas-

trophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.



DRK Einsatzinheit Konstanz 1 mit Fahrzeugen im Hockgraben  
27.02.2010

Es begann in **Solferino**

# Henry Dunant, Entstehung des **Internationalen** Roten Kreuzes

Vor rund 150 Jahren reiste der Genfer Kaufmann Henry Dunant Kaiser Napoleon III. nach, um mit ihm in eigener Sache zu verhandeln. Dieser war den Italienern zu Hilfe geeilt, um sie bei ihrer Befreiung von den Österreichern zu unterstützen.

Am 24. Juni 1859 tobte bei Solferino im Hinterland des Gardasees eine entsetzliche Schlacht. Dunant kam nach dem Inferno auf das Schlachtfeld- 38.000 Verwundete, Sterbende

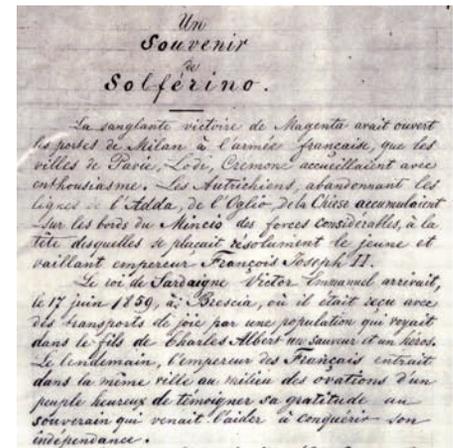


Schlacht von Solferino  
Carlo Bossoli, 1815 - 1884

und Tote lagen dort ohne jegliche Hilfe. In den umliegenden Städten warb Dunant Helferinnen und Helfer an, Frauen, Mädchen, Kinder und Touristen, um die notdürftigste Hilfe zu leisten. Niemand war ausgebildet. Wesentlich war seine berühmte gewordene Losung: „Tutti Fratelli – alle sind Brüder“. Das war neu.

Dunant forderte auf, allen zu helfen, ohne Ansehen der Nation. Es war ein deprimierender Versuch, wenig-

tens die schlimmsten Qualen der Verletzten zu lindern. Durch seine Verhandlungen wurden gefangen genommene Ärzte freigestellt, er richtete Behelfskrankenhäuser ein und organisierte auf seine Kosten



Erste Seite des von H. Dunant auf eigene Kosten gedruckten und verteilten Manuskripts

Verbandsmaterial und Hilfsgüter; das Ziel seiner Reise hatte er darüber völlig vergessen. Viele hätten gerettet, manche Amputation verhindert werden können, wenn damals eine organisierte Hilfe existiert hätte.

Nach diesem, ihn völlig verwandelnden Erleben schrieb Dunant seine Denkschrift

Eine Erinnerung an Solferino, einen flammenden Aufruf zur Einrichtung eines internationalen Netzwerkes freiwilliger Hilfsorganisationen.

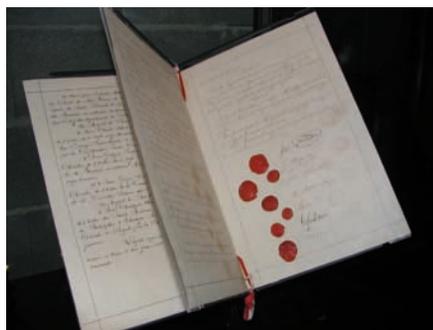


Das Komitee der Fünf, 1863

Dunant überzeugte 1863 den Genfer Juristen Gustave Moynier, General Guillaume Dufour sowie die Ärzte Dr. Louis Appia und Dr. Théodore Maunoir von seiner Idee. Aus diesem Fünferkomitee entstand das heutige Internationale Komitee vom Roten Kreuz – IKRK.

Dunant gewann auf seinen Reisen durch Europa immer mehr Regierungen für seine Vision. Nach vier Jahren versammelten sich in Genf 16 Staaten, darunter 4 deutsche, zur ersten Genfer Konferenz und legten als internationales Schutzzeichen das Rote Kreuz auf weißem Grund fest.

1864 unterzeichneten zwölf Länder, u. a. Baden, auf ihrer zweiten Konferenz die erste Genfer Konvention mit dem Internationalen Hilfswerk- damit begann die erste internationale Menschenrechtsgesellschaft zu arbeiten.



Originaldokument der Ersten Genfer Konvention, 1864  
Rotkreuzmuseum Genf

Henry Dunant gründete in Paris eine Allgemeine Fürsorgegesellschaft, regte eine Weltbibliothek an - die Idee wurde 100 Jahre später von der UNESCO aufgegriffen - und geriet in Vergessenheit. Erst ein Chefredakteur entdeckte ihn in Heiden über dem Bodensee wieder. Die Unermüdlichkeit des Redakteurs brachte Dunant die späte Anerkennung als Gründer des Roten Kreuzes und Initiator der Genfer Konvention. 1901 erhielt Henry Dunant zusam-

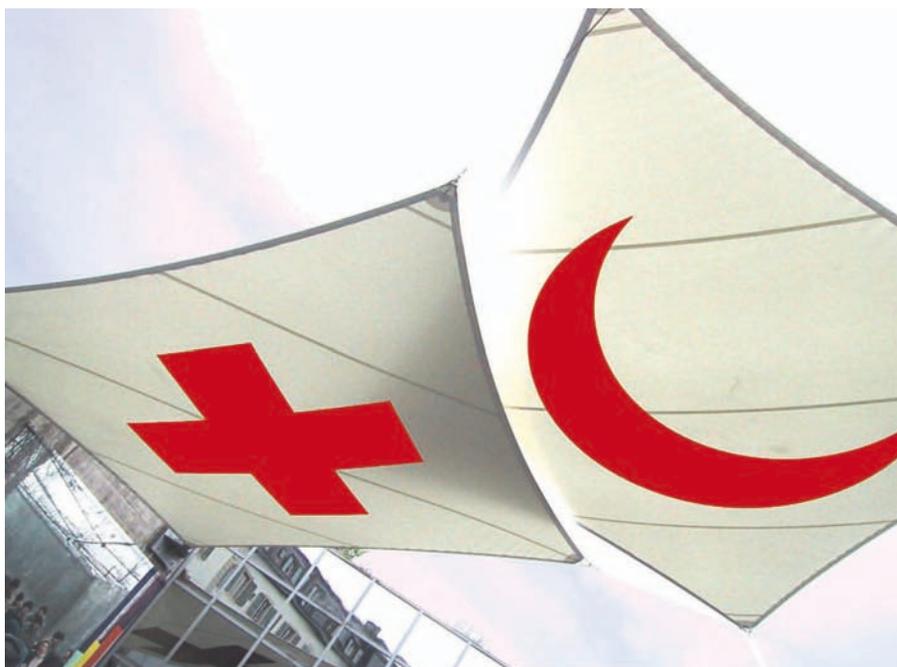
men mit Frédéric Passy, einem französischen Pazifisten, den ersten Friedensnobelpreis.

Der am 8. Mai 1828 geborene Henry Dunant stirbt am 30. Oktober 1910 in Heiden und liegt auf dem Züricher Friedhof Sihlfeld. An seinem Geburtstag wird jährlich der Weltrotkreuztag gefeiert.



Henry Dunant in späten Jahren  
Genauere Datierung unbekannt

Die Visionen Dunants haben bis heute weltweit Vorbildfunktion und konkrete Auswirkungen, wenn bei Katastrophen und in Kriegen, wenn im Alltagsleben Mitmenschlichkeit gefordert ist. Die Rotkreuzbewegung wurde zur größten humanitären Bürgerbewegung der Welt.



Rotes Kreuz und Roter Halbmond  
International anerkannte Schutzzeichen, Genfer Konventionen



Oben: Gedenktafel in Heiden/Schweiz am Wohn- und Sterbehaus Dunants  
Unten: Henry Dunants Grab, Zürich Sihlfeld



# Geschichte des **Deutschen** Roten Kreuzes

## **Zeitleiste** zur historischen Einordnung

- 1859 Schlacht bei Solferino gilt als Auslöser der weltweiten Rotkreuzbewegung durch ihren Gründer Henry Dunant.  
Gründung des Badischen Frauenvereins durch die einundzwanzigjährige Großherzogin Luise, heute nur noch erhalten in der „Badischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz“.
- 1866 „Zentralkomitee des Roten Kreuzes in Baden“, durch den Badischen Frauenverein gegründet, wird vom IKRK als einziger Frauenverein anerkannt und nennt sich seither „Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz“.
- 1921 Zusammenschluss aller deutschen Landesvereine und Landesfrauenvereine zum Deutschen Roten Kreuz e.V. mit Sitz in Berlin.
- 1925 Gründung des Jugendrotkreuzes (JRK) in Deutschland.
- 1933 Das DRK wird nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten schrittweise gleichgeschaltet und nationalsozialistisch überformt.



Henry Dunant in jungen Jahren



Großherzogin Luise von Baden um 1859  
Gemälde F. X. Winterhalter, bad. Portraitmaler

- 1937  
23/24. Dezember „DRK-Gesetz“ und neue DRK-Satzung: Die Gliederungen des DRK werden aufgelöst und in die neue Einheit des DRK überführt. Die Organisation wird nach dem „Führerprinzip“ strikt hierarchisch gegliedert und gleichgeschaltet. Das DRK verliert alle Wohlfahrtseinrichtungen, auch den Badischen Frauenverein. Das JRK wird aufgelöst.
- 1939 – 1945 Im Zweiten Weltkrieg sind über 600.000 DRK-Kräfte im Einsatz, vor allem Frauen.
- 1945  
September Auflösung des DRK durch die Alliierten.
- 1945-1950 Neubildung von Vereinen des Roten Kreuzes überall in Deutschland. Gründung, Arbeit und Entwicklung sind in den Besatzungszonen unterschiedlich.
- 1949  
12. August Neufassung und Erweiterung des Genfer Abkommen – Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten.
- 1950  
4. Februar Neugründung des DRK in der Bundesrepublik Deutschland. Das DRK-Generalsekretariat hat seinen Sitz in Bonn.



Ehrendienstzeichen des Deutschen Roten Kreuzes  
1937 - 1939 verliehen



Rundlogo für Einsatzkleidung  
Aktuelles Erscheinungsbild des DRK

- 1952  
23. Oktober Gründung des DRK der DDR mit  
Sitz in Dresden.
- 1990  
9. November Die sechs aus dem DRK der DDR  
neu gebildeten Landesverbände  
erklären ihren Beitritt zum DRK zum  
1. Januar 1991.
- 2001 Das DRK verlegt seinen Dienstsitz  
nach Berlin.



Blutspender-Ehrenmedaille, Meißner Keramik  
DRK der DDR, um 1980

# Vom Badischen Frauenverein zur Sanitätskolonne- mehr als **125 Jahre** DRK Ortsverein **Konstanz**

**1859 bis 1900:** Vorgeschichte und Gründungsjahre  
Der italienisch-österreichische Krieg drohte auch Badens Teilnahme zu erzwingen. Deshalb gründete IKH Großherzogin Luise von Baden am 6. Juni 1859 den Badischen Frauenverein – vom Roten Kreuz, wie er sich seit seiner Anerkennung vom IKRK nannte. Schon am 12. dieses Junis entstand der Konstanzer Verein. Die Mainau war der Lieblingsaufenthalt der Großherzogin. Diese Nähe verband sie ganz besonders mit dem Konstanzer Verein. Bis zu ihrem Tod 1923 galt ihm ihre persönliche Förderung. Er wuchs zum zweitstärksten in Baden. Seine erfolgreiche Hilfstätigkeit im Gesundheits- und Sozialwesen wurde zu einer unverzichtbaren Größe in der Stadt.



Haus zur Leiter, Wessenbergstraße  
(Heute mit Karle-Steurer-Brunnen)

Als sich am 7. März 1885 zwanzig Männer zusammenfinden, um mit der freiwilligen Sanitätspflege in Konstanz zu beginnen, hatten die Frauen wohl Vorbildfunktion übernommen, wie schon alte Quellen vermuten. Die Ausbildung beginnt unverzüglich. Am 6. Mai 1885 wird die Sanitätskolonne Konstanz offiziell gegründet. In Verbindung zum 114er Regiment folgen die ersten großen Übungen, auch in Anwesenheit des Großherzogspaares. Seit 1889 gehört die Sanitätskolonne zum Männerhilfsverein vom Roten Kreuz. Während die Männer sich zunächst in der Sanitätspflege ausbilden ließen und ihre neuen Fähigkeiten übten, wuchs der Frauenverein zu einem beachtlichen Unternehmen heran. In der Neugasse gab es ein Pflegehaus für Mädchen. Eine Frauenarbeitsschule mit Kochschule im „Haus zur Leiter“ in der Wessenbergstraße arbeitete mit Erfolg. Schulkinderfrühstück für Arme, Krankenpflegeausbildung, Tuberkuloseausschuss, Arbeitsvermittlung, Kindergärten, Säuglingsfürsorge wegen erschreckend hoher Säuglingssterblichkeit sowie ein Wöchnerinnenheim waren die Hauptarbeitsgebiete bis zum Beginn des ersten Weltkrieges.

**1900 bis 1920:** Erste Unfallmeldestelle und Kriegsjahre  
Mit der ersten ständig besetzten Meldestelle in der Wohnung des Kolonnenführers beginnt 1909 das Rettungswesen in Konstanz. Die Transportmittel waren: 1 Handschiebewagen, zwei kombinierte Fahrräder mit Trage, 1 „Landauer“ für ein bis zwei Pferde als Krankenwagen. Männer und Frauen beider Verei-



Pferdekarren zum behelfsmäßigen Transport  
Gefangenen austausch 1. Weltkrieg, Konstanz

ne bestehen gemeinsam als Rotes Kreuz in den Kriegsjahren 1914-1920 eine international beachtete Herausforderung, die es in keiner anderen deutschen Stadt gab. Ausgetauschte Kriegsgefangene, Verletzte mit vielen Schwerstverletzten, Kranke, Zivilgefangene - darunter Frauen und Kinder, Ärzte, Sanitätsmannschaf-



Großherzogin Luise mit Ihrer Tochter, Königin Victoria von Schweden  
Gefangenenaustausch 1. Weltkrieg, Konstanz, 23.07.1916

ten, Deutsche, Franzosen, Afrikaner, Belgier, Engländer, Inder kamen über



Verletztenübernahme am Bahnhof Konstanz  
um 1915, deutsche und schweizer Helfer

Konstanz in ihre Heimat. Die letzten großen Gefangenentransporte kamen 1919 und 1920. Jetzt steht fest: 180.000 Kriegsgefangene wurden über Konstanz transportiert. Ohne Ansehen der Nation gab es im Zwischenlazarett Torkelbau ärztliche und pflegerische Betreuung. Mehrere andere Lazarette betrieb das Rote Kreuz. Die Erfahrungen des Konstanzer Roten Kreuzes beim Austausch und dem Suchdienst Vermisster wurden Vorbild für den Rotkreuzlandesverband Baden und die kaiserliche

Verwaltung in Berlin.

1920 richtet das Rote Kreuz die erste Rettungswache in der Neugasse 27 ein. Zwei Krankenautos gab es seit dem Krieg.

### 1930er Jahre bis Kriegs-

**ende:** Kontakt in die Schweiz, Gleichschaltung und 2. Weltkrieg  
Die intensiven Beziehungen zu Schweizer Samaritervereinen vor dem Krieg lebten wieder auf, bis das Deutsche Rote Kreuz auf den



Erste Konstanzer Rettungswache  
Neugasse 27/Haus zum Roten Löwen



Übung Allmansdorf, Brauerei Ruppaner  
30.07.1933, Sanitätskolonne

NS-Staat verpflichtet wird. Die Gleichschaltung am 24.12.1937 als Staatsorganisation macht alle Aktiven zu Befehlsempfängern. Der Badische Frauenverein vom Roten Kreuz hört dadurch auf zu existieren. Auch Konstanz hat jetzt eine Frauenbereitschaft und Rotkreuzschwestern. Wieder zwingt der Weltkrieg den Ehrenamtlichen vom Roten Kreuz fast übermenschliche Leistungen



Verpflegung aus dem Wurstkessel  
Übung Marienschlucht, 1937

auf. Männer und Frauen müssen ins Feld. Der Rest der Bereitschaften aus Frauen und Männern betreut Verwundeten- und Gefangenentransporte, Evakuierungen, Lazarette und den Gefangenenaustausch über die Schweiz.



Krankenwagen auf der Laube  
1939



Gefangenenaustausch, Bahnhof/Schweizer  
Grenze, 09.10.1941

**Neuanfang nach dem Krieg:** Das Rote Kreuz wurde nach Kriegsende 1945 von den

Alliierten aufgelöst. Doch in Konstanz duldeten die französische Besatzungsmacht Hilfsdienste und Krankentransporte. Auf der ersten Führersitzung wird beschlossen, dass sich bis zum 18.11.1945 alle Rotkreuzmitglieder erneut schriftlich verpflichten müssen - auf der Grundlage der Genfer Konvention wie vor der Gleichschaltung - andernfalls gilt



Suchdienstkartei  
DRK München, 1945-1949

automatisch der Austritt. 1946 bestimmen Suchdienst, Flüchtlingsbetreuung und Kleinkinderspeisung neben Rettung und Krankentransport die Rotkreuzarbeit. 18. März 1948 Wiedergründung des

DRK-Ortsvereins Konstanz. Im selben Jahr werden die Kontakte zum Samariterverein Kreuzlingen erneut aufgenommen.

### Die 50er Jahre:

Sie zeichnen sich vor allem durch Aufbauarbeit aus, die durch die internationale Wiederanerkennung des DRK neuen Auftrieb bekommt. Soziales Engagement für Arme und Flüchtlinge in Konstanz, Suchdienst und Kleiderkammer sind immer noch wichtige Themen in Konstanz.

### Die 60er Jahre:

Sozialarbeit und Beginn des humanitären Engagements europaweit, erste eigene Rotkreuzstation in Konstanz, Blutspendeaktionen, Katastrophenhilfe

Die Sozialarbeit bleibt weiterhin eine der wichtigsten Aufgaben: Flüchtlingsbetreuung, Kinderverschickung, Mutter-Kind-Kuren, Paketaktionen für Kinderreiche und Alte, für das Lager Friedland und die Ostzone, auch mit Rentnerbetreuung von dort. Das JRK betreut Altenheime und Einsame. DRK und JRK vermitteln Hilfe für die Opfer der Flutkatastrophe in Hamburg und die Erdbebenopfer auf Sizilien. Die Suche nach einer eige-

nen Bleibe bestimmt das Jahrzehnt ebenso wie Aufgaben im Rettungsdienst und Krankentransport, die Mitgliederzahlen wachsen. Die erste Blutspendeaktion ist 1961; 1965 wird die Funkstation eingeweiht. Ein hauptamtlicher Geschäftsführer, Helmut Götz, wird notwendig. Rotkreuz-Gruppen der Dörfer Dettingen und Dingelsdorf werden aufgenommen, später auch die in anderen Umland-



DRK-Haus Luisenstraße 1  
13.09.1969

gemeinden. 1969 wird das gemietete Rotkreuzhaus Luisenstraße 1 etappenweise bezogen und am 13. September offiziell eingeweiht. Das neue Haus ermöglicht, die Angebote an die Bevölkerung erheblich zu erweitern. Der Verein lebt in allerbescheidensten finanziellen Verhältnissen, die sich erst in den 90er Jahren bessern.

Am 23. Dezember 1967 kommt es nach der Explosion in der Spaltgasanlage zum Großeinsatz. 6 Ärzte, 96



DRK-Helfer beim Brand der Spaltgasanlage  
23.12.1967

Helferinnen und Helfer sind 9 Stunden ununterbrochen im Dienst.

### Die 70er Jahre:

Umstrukturierung Rettungsdienst, Freundschaften international, Erste-Hilfe-Wettbewerbe, Seniorenbewegungsprogramm  
Die erhebliche Zunahme des Straßenverkehrs und damit Erweiterung



Südkurier-Extrablatt zum Brand im Spaltgaswerk, 23.12.1967

des Rettungsdienstes erfordert eine gründliche Umstrukturierung des Rettungswesens und des Krankentransports. Die Rettungsleitstelle wird 1978 in Radolfzell in Betrieb genommen, deren Geschäftsstelle nach dort verlegt. Ein Erweiterungsbau in der Luisenstraße ist trotzdem notwendig. Gemeinsame Übungen mit Schwesterorganisationen in Feuerthalen, Kreuzlingen, Rankweil und die Verschwiebung mit dem Croix Rouge Francaise Fontainebleau erweitern



DRK-Kreisentscheid in Singen 1979

den Horizont und das Wissen auf beiden Seiten. Das geschieht auch

durch Wettbewerbe von DRK und JRK in Erster Hilfe mit immer wieder ersten Plätzen.

1976 beginnen Ruth Grimm und Klara Straschewski das Seniorenbelegungsprogramm. Doris Laboureur übernimmt den Sozialdienst von Margarethe Näher, dessen Hilfen immer noch sehr gefragt sind.

**Die 80er Jahre:** Ortsverein wird selbständiger Verein, Kauf und Umbau Luisenstraße 1, Gründungen



Bereitschaft, Jugendrotkreuz und Fahrdienst 1985  
100jähriges Jubiläum DRK Ortsverein Konstanz e.V.

Schnelleinsatzgruppe (SEG) und Rotkreuzsenioren

Der Status als eingetragener Verein ermöglicht sowohl den Kauf der Luisenstraße 1 als auch den Abschluss eines Erbpachtvertrages mit der Spitalstiftung. Trotz knapper Kassen muss auch das, erneut ohne städti-



Übung Katschutzzug 3, Bereitschaften Konstanz, Allensbach, Reichenau Beladen eines KTW-4, 25.10.1986

sche Hilfe, geschultert werden. 1983 wird die gesamte Neu- und Umbaumaßnahme eingeweiht.

Die speziell ausgebildeten Helfer der SEG werden bei der Betreuung von Brandopfern eine wirkungsvolle Ergänzung der Rettungssanitäter. Am 21.07.83 gründen Elisabeth Klinger und Helmut Ruf die DRK-Seniorengruppe, in der neben der Kameradschaftspflege weiter viele Dienste übernommen werden. 100 Jahre DRK-Ortsverein Konstanz

wird von April bis Mai 1985 gefeiert. Fahrten nach Solferino mit dem CRF Fontainebleau und an das Grab Dunants nach Zürich bereichern den Rotkreuzalltag.

Der Mobile Soziale Hilfsdienst wird für die Menschen in der Stadt immer wichtiger.

**Die 90er Jahre:** Hilfstransporte in den Osten, Kindererholung; verbesserte Angebote für die Bevölkerung mit neuer EE und mehr Kursen; Sozialarbeit in neuer Form; interne Fortbildungen

Die EinsatzEinheit EE Konstanz 1 wird aus dem bisherigen Katastrophenschutzzug Konstanz 3 gebildet. Zusammen mit der gut organisierten SchnellEinsatzGruppe SEG Konstanz 1 ergänzt sie ehrenamtlich die Rettungseinsätze des DRK-Kreisverbandes mit Notarzt, der Feuerwehr, gegebenenfalls mit THW und anderen Hilfsorganisationen bei größeren Schadensfällen.

Grenzüberschreitende Übungen, weiterhin Erste-Hilfe-Wettbewerbe mit besten Plätzen (erste deutsche Gruppe mit Platz 1 beim Thurgauer Samariterwettkampf) und verstärkte interne Ausbildungen machen die Helferinnen und Helfer fit für den Notfall. Immer mehr Kurse der Gesund-

heitsvorsorge für die Bevölkerung werden angeboten.

Der Mobile Soziale Hilfsdienst für die Gesamtstadt und die Nachbarschaftshilfe in Dingelsdorf werden entscheidende Bausteine für die erste DRK-Sozialstation im Land (1992), die vom DRK-Kreisverband betrieben wird. Der Ortsverein beginnt seine Sozialarbeit mit neuem Konzept, um Familien stark zu machen. Es ist der Einstand des neuen Geschäftsführers Klaus Wielath. Seine Einstellung 1990 ist wieder die Grundlage von Kompetenz und der Beginn neuer Kontinuität im Ortsverein.

Der Fall des Eisernen Vorhangs ermöglicht Hilfstransporte nach Rumänien mit Saatgut, nach Kiew, nach Kroatien und zweimal Erholungswochen für Kinder, die aus dem damals „dreckigsten Dorf Europas“, Mölbis in Sachsen, kommen. Bürgerkriegsflüchtlinge werden betreut, eine Patenschaft für eine Suppenküche in Cugir, Rumänien, wird übernommen, das JRK unterstützt Straßenkinder in Budapest. Bei der Erdbebenhilfe für die Türkei ist Konstanz dabei. Brandopferhilfen durch Spenden-sammlungen für die Geschädigten in Konstanz ermöglichen großzügigen Beistand.

Die Fahrten zu den Wurzeln des Ro-

ten Kreuzes werden abgeschlossen mit dem Besuch des IKRK in Genf und der Fahrt zum Sterbeort Dunants mit Rotkreuzmuseum in Heiden.

### **Erstes Jahrzehnt 2000:**

Neukonzeption Ortsverein und Kreisverband, Defibrillation mit AED-Geräten, Blutspende weitet sich aus, Umbau Luisenstraße 1, Ines und Elly



Festakt 100 Jahre Rettungswache Konstanz  
Landrat Hämmerle mit Bild der alten Wache  
Neugasse 27, 13.10.2007

Dahm Stiftung des Roten Kreuz Konstanz, Familienbildungsprogramm, Mobile Sanitätsstation, Sonnenenergie

Die Effektivität des Roten Kreuz Konstanz kann durch Verlegung des Rettungsdienstes und der hauptamtlichen Sozialarbeit in den Neubau Mainaustraße des DRK-Kreisverbandes und durch den Umbau des Ortsvereins gesteigert werden. Die

Ausstattung mit Defibrillatoren erhöht die Überlebenschancen bei der Herz-Lungen- Wiederbelebung erheblich. Eine teilweise gespendete Patientenfahrtrage und die aus eigenen Mitteln angeschaffte Mobile Sanitätsstation machen unsere Einsätze noch wirksamer und professioneller. Das Familienbildungsprogramm wird durch Tine Machill und zusätzliche Räume erheblich erweitert.

Seit 2003 kann die Ines und Elly Dahm Stiftung des Roten Kreuz Konstanz unverschuldet in Not geratenen Konstanzer Frauen zur Seite stehen, wo herkömmliche Hilfe nicht möglich ist. Ein großzügiges Erbe von Ludwig Kalpers ermöglicht diese gemeinnützige Stiftung.

2007 feiert die Rettungsdienst gGmbH des DRK Kreisverbandes Landkreises Konstanz, in der der Rettungsdienst des DRK-Ortsvereins aufgegangen ist, 100 Jahre ständig besetzte Rettungswache in Konstanz in der neuen Dienststelle „Mainauwache“. Klaus Wielath, Geschäftsführer des Ortsvereins, erinnert Landrat Hämmerle als Vorsitzenden des DRK Kreisverbandes und damit Träger des Rettungsdienstes im Landkreis Konstanz mit einem Bild der alten Wache Neugasse 27 an die Anfänge unter Federführung des

Ortsvereins.

Mit der Schenkung von Anteilen an einem Solarkraftwerk durch die Sparkasse, vor allem aber der eigenen Photovoltaikanlage, leistet das DRK Konstanz zusätzlich einen nachhaltigen Beitrag für die Umwelt.

Im Jahr 2010 schließlich feiern wir 125 Jahre DRK Ortsverein Konstanz. Der interessierte Leser wird bemerkt haben, dass die Wurzeln unseres Vereins in Konstanz sich durch den Badischen Frauenverein noch viel weiter zurückverfolgen lassen, bis in das Jahr 1859. Damit dürfte der DRK-Ortsverein Konstanz eine der ältesten Rotkreuzgruppierungen überhaupt sein, offiziell feiern wir das Jahr 1885 mit der Gründung der Sanitätskolonne als Geburtsjahr des Vereins.



Präsentation des DRK Ortsvereins  
Vorsitzende Frau Dr. Jacobs-Krahen  
Gewa auf Klein Venedig, 2007

# Ehrenmitglieder und besonders geehrte Ehrenamtliche des DRK Ortsvereins Konstanz

Wir danken:

- Allen unseren Vorgängerinnen und Vorgängern im Bemühen um ein menschlicheres Miteinander in Konstanz
- Für die Anfänge bis zur Auflösung stellvertretend: Ihrer königlichen Hoheit Großherzogin Luise von Baden, Frau Geheimrat Fromherz, 1. Präsidentin ab 1859, 1905 Frau Stein als ehemalige Vorsitzende mit erster Rotkreuzmedaille und Emma Rothenhäusler, die 40 Jahre Präsidentin des Badischen Frauenvereins Konstanz war
- Den Verantwortlichen der ersten Sanitätskolonne, Prof. Dr. Conrad, 1. Vorsitzender, Kolonnenführer Krankenhausmeister Breier, Bezirksarzt Dr. Honsel, Otto Maier, der als Kolonnenführer 1906-1932 das Rote Kreuz zu seinem Lebensinhalt machte
- Allen aktiven Rotkreuzmitgliedern, die ihren Beitrag leisteten und leisten, oft mit dem Opfer von Urlaubstagen, und soweit es ihre Freizeit zuließ und zulässt und den vielen Bereitschaftsmitgliedern, die mit silbernen oder goldenen Ehrennadeln des Roten Kreuz für 25 oder

50 Jahre aktive Bereitschaftsarbeit ausgezeichnet wurden

- Denen, die maßgeblich Verantwortung trugen und deshalb eine besondere Ehrung bekamen:

## **Ehrevorsitzende**

1919 Emma Rothenhäusler

2001 Anton Auer

## **Ehrenmitglieder**

1984 Anton Auer

1987 Helmut Götz

2001 Karlheinz Keppler

2001 Josef Rawitzer

2001 Helmut Ruf

2003 Ruth Grimm

2003 Richard Gandor

2003 Otto Stadelhofer

2005 Ute Pietrzak

2005 Walter Weltin

2010 Dr. Gerd Seifert

## **Ehrenzeichen des DRK**



1962 Georg Heck

1966 Emil Götz

1966 Dr. Albert Jung

2001 Anton Auer

2001 Helmut Götz

## **Henry-Dunant-Medaille des Badischen Roten Kreuzes**



1999 Reinhilde Moeser

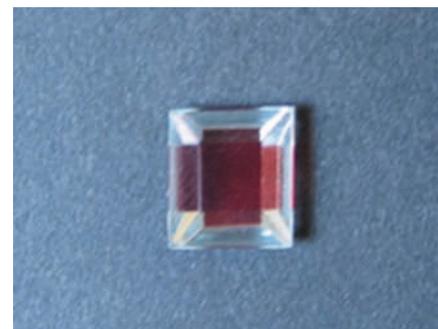
2001 Mme Nelly Kopp, CRF

2002 Christa Bartholot

2003 Doris Laboureur-Riegel

2010 Karlheinz Keppler

## **Humiroir**



2005 Ute Pietrzak

# Vorsitzende, Rotkreuzärzte, Bereitschaftsleitungen des DRK Ortsvereins Konstanz nach 1945

## Vorsitzende und Stellvertreter

1948 – 1961 Apotheker Dr. August Welsch, 2. Vorsitzende Erika Leiner, Dr. med. Albert Jung  
1961 – 1983 Stadtrat Anton Auer, 2. Vorsitzende Erika Leiner, Dr. med. Albert Jung 1963 abgelöst von Dr. Rudolf Ott, ab 1972 Apotheker Dr. Max Breindl  
1983 – 1992 Oberbürgermeister Dr. Horst Eickmeyer, 2. Vorsitzender Dr. Max Breindl 1986 abgelöst von Stadträtin Ute Pietrzak  
1993 – 1999 Sparkassendirektor Hermann Kley, 2. Vorsitzende Ute Pietrzak  
1999 – 2004 Bürgermeister Horst Maas, 2. Vorsitzende Ute Pietrzak  
2005 – 2007 Personalchef Thomas Sigi, 2. Vorsitzende Ute Pietrzak  
2005 abgelöst von Stadträtin Dr. Dorothee Jacobs-Krahenen  
ab 2007 Dr. Dorothee Jacobs-Krahenen, 2. Vorsitzender Thomas Sigi, abgelöst 2008 von Dr. med. Kerstin Moll

## Rotkreuzärzte

1946 – 1972 Dr. Albert Jung  
1972 – 2009 Dr. Gert Seifert  
ab 2009 Dr. Kerstin Moll

## Führer und Führerinnen, ab 1999

**Leiter und Leiterinnen** der männlichen und weiblichen Bereitschaft  
1946–1950 Emil Götz, Frau Dorka Gueffroy und ab 1948 Frau Leuze  
1950–1960 Eugen Hornstein, Melanie Anderer  
1960–1964 Emil Götz, Margarethe Näher  
1964–1980 Helmut Götz, Margarethe Näher abgelöst von Ruth Grimm  
1981–1986 Richard Gandor, Ruth Grimm  
1986 werden die männliche und weibliche Bereitschaft zusammengelegt.  
1986-1992 Walter Weltin, Ruth Grimm bis 1987, Inge Abele 1987-1988, 1989-1991 Eva Dassel  
1991–2002 Karin Wehner-Ströbele, 1992–1994 Arthur Bauhofer, 1995–1999 Philipp Brunner, 1999-2000 David Leeder  
Ab 2000 wird die Bereitschaft in Teams geleitet:  
2000-2002 Karin Wehner-Ströbele, Veronika Walz, Christoph Feifel-Straub, Oliver Klingsöhr  
2002–2004 Monika Keller, Christoph Feifel-Straub, Veronika Walz, David Geiser  
2004-2005 Monika Keller, David Geiser, Christoph Feifel-Straub, Alex Schroff

2005–2006 David Leeder, Alex Schroff, David Geiser, Steffen Plischke  
2006-2009 David Leeder, Alex Schroff  
Seit 2009 Alex Schroff, Josef Krapf



Alex Schroff, Bereitschaftsleiter  
DRK Landesentscheid Lahr

# Bereitschaft des DRK Ortsvereins Konstanz - Sanitätsdienst, Katastrophenschutz und Schnelleinsatzgruppe

Sitz der klassischen Aufgaben der ehemaligen Sanitätskolonnen ist beim Roten Kreuz die Gliederung „Bereitschaft“; Männer und Frauen



Außenübung am Jakobsbad  
02.05.2006

werden umfassend ausgebildet, um ihre Aufgaben im Sanitätsdienst bei Veranstaltungen zu erfüllen. Jedes Jahr stehen über 5.000 Stun-



Internationale Katschutzübung Lustenau/Österreich, 17.10.2006

den Wachdienste alleine bei Veranstaltungen wie dem Seenachtfest und dem Open-Air Rock am See, Reitturniere, Sportveranstaltungen, Theater- und Konzildienste, Dienste auf der Mainau an Wochenenden der Saison sowie zahllosen anderen Veranstaltungen an. Neben diesen Wachdiensten werden die Bereitschaftsmitglieder zweimal pro Monat bei den Dienstabenden fortgebildet und weiter qualifiziert. Eine abgeschlossene Sanitätsausbildung reicht für die vielfältigen Aufgaben nicht aus. Sprechfunkausbildung, Frühdefibrillation, Betreuungsdienst-Grundausbildung sowie Technik und Sicherheit und Strom im Einsatz gewährleisten die universelle Einsetzbarkeit eines Rotkreuzhelfers. Diese Einsetzbarkeit ist wichtig, denn vor einem Einsatz sind nie die genauen Anforderungen bekannt. Zur Verstärkung des Rettungsdienstes bei größeren Schadenslagen bildet sich aus der Bereitschaft Konstanz die Schnelleinsatzgruppe Konstanz 1, die vor Ort eine Versorgungsstelle für Betroffene aufbaut und diese bis zum Abtransport der Betroffenen durch den Rettungsdienst betreut. Im Katastrophenschutz stellen die Bereitschaften der Ortsvereine Konstanz, Reichenau und Radolfzell zusammen

die Erstbesetzung der Einsatzeinheit Konstanz 1, in der die Fachdienste Sanität, Betreuung sowie Technik und Sicherheit mit 30 Helfern eine schlagkräftige Mannschaft bilden und sowohl sanitätsdienstlich aus-



Aufbau des pneumatischen Lichtmasts  
05.06.2007

gerichtete Schadenslagen mit vielen Verletzten bewältigen können, als auch eher betreuungsdienstliche Aufgaben wie das Einrichten von Notunterkünften oder die Ausgabe von Essen oder Dingen des täglichen



Sanitätsdienst „Rock am See“,  
01.09.2007

Bedarfs meistern. Die Zugführung aus Konstanz ist maßgeblich für das Zusammenwachsen der beteiligten Bereitschaften verantwortlich. An Zugdiensten jeden Monat treffen sich die Helfer der drei Ortsvereine zum gemeinsamen Üben und natürlich zur Kameradschaftspflege.

Wichtige materielle Vorausset-



Sanitätsdienst bei der Seekabelverlegung  
Stadtwerke Konstanz, KN-FN  
Verlegefähre, 14.11.2007

zungen für die erfolgreiche Arbeit im Katastrophenschutz erfüllt der DRK-Ortsverein aus seinen eigenen Mitteln. So wurden beispielsweise Mannschaftstransportwagen, das SEG-Einsatzfahrzeug, die Mobile Sanitätsstation sowie das Führungsfahrzeug der Einsatzeinheit beschafft, außerdem mehrere Lichtmasten zur



Grundausbildung Betreuungsdienst  
Aufbau einer Verpflegungsausgabestelle  
18.04.2009

Beleuchtung der Einsatzstelle. Eingrichtet wie ein Rettungswagen erfüllt die neue Mobile Sanstation wichtige Aufgaben bei aktuellen sanitätsdienstlichen Anforderungen - andere haben dieses seit 2005 bestehende Konzept für einen qualifizierten Sanitätswachdienst bereits übernommen. Für die Wartung, Kontrolle und Pflege des Material- und Fahrzeugparks, die Organisation von Aus- und Wei-



SEG-Einsatz, Lichtmast der Bereitschaft  
Brand Parkwohnstift Rosenau, 26.09.2008

terbildung der mehr als 60 aktiven Helfer, der Einteilung von Diensten und Dokumentation von Hilfeleistungen, der Gestaltung der Dienstabende etc. kommen so mit weiteren administrativen Tätigkeiten große Anforderungen an die Bereitschaft und ihre Leitung zusammen.



Sanitätskurs, Fallbeispiel  
16.02.2008

# Blut gibts nicht im Supermarkt - Blutspenden beim DRK-Ortsverein **in Konstanz**



Vroni Walz, Leiterin der Blutspende Konstanz, hier in der neuen Halle Wollmatingen

Als vor fast 50 Jahren das Rote Kreuz Konstanz auf die wachsende Zahl von Verkehrsunfällen und auf die immer anspruchsvoller werdende Operationstechnik reagierte, weil beides den Bedarf an Blutkonserven drastisch ansteigen ließ, war das der Beginn einer Entwicklung, die fort-schreitet. Mittlerweile wird der Haupt-anteil der Spenden von Krebspatienten gebraucht, gefolgt von Herz- und Magen-Darm-Patienten, Unfallopfer



Blutspende 1985:  
Helmut Götz in der Gebhardtsschule

kommen erst an vierter Stelle. Blut-konserven gibt es aber nur, wenn Spenderinnen und Spender die Not ihrer kranken Mitmenschen als Dienst der Hilfe auf Gegenseitigkeit verstehen und einen kleinen Teil ihres Lebenssaftes abgeben.

Aus den anfänglichen 4 Spender-tagen im Jahr, die drei Jahrzehnte ausschließlich in der Gebhardtsschule



Blutspende heute:  
Alex Schnurer im Herzzentrum Konstanz  
Helferin Gertrud Seeberger

stattfanden, sind bis 2009 17 Spen-derstage geworden mit Terminen in Wollmatingen, dem Herzzentrum, der Universität Konstanz oder dem Konzil.

1961 begannen wir mit 1.212 Spen-den, daraus wurden bis Ende ver-gangenen Jahres 89.946 Spenden

insgesamt. Zwischen 15 und 50 ehrenamtliche Helfer werden pro Termin gebraucht. Das Fachperso-nal besteht aus 7 bis 14 Ärzten und Krankenschwestern. Es kommt von den Blutspendezentralen Baden-Baden oder Ulm. Dorthin gehen die Spenden auf schnellstem Weg zur Untersuchung und Weiterverarbei-tung. Jede Spende wird zunächst genau auf Krankheiten überprüft, dadurch haben Spenderinnen und Spender eine kostenlose Gesund-heitskontrolle, denn sie werden bei Auffälligkeiten unverzüglich benach-richtigt.



Josef Krapf, stv. Bereitschaftsleiter

# Erste Hilfe lernen beim **DRK Ortsverein Konstanz**

## Kurse in **Erster Hilfe** und Lebensrettenden **Sofortmaßnahmen**

In Konstanz können Sie bei uns alle gängigen Kurse für Ersthelfer besuchen, vom kurzen EH-Freshup über Erste-Hilfe Trainings (hauptsächlich für Betriebshelfer), Erste-Hilfe Grundkurse bis zu Erste-Hilfe am Kind Kursen.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen bringen wir jeden Samstag Führerscheinbewerbern bei. Dabei geht es uns nicht in Erster Linie ums Geld

wie anderen, kommerziellen Anbietern - wir bieten die Kurse zum günstigsten Preis in Konstanz an - sondern

darum, potenzielle Ersthelfer erfolgsorientiert auf Notfallsituationen vorzubereiten, denen sie vielleicht erst in vielen Jahren beispielsweise bei einem Verkehrsunfall, begegnen können. In Fallbeispielen werden die erforderlichen Maßnahmen so trainiert, dass das Wichtige hängen bleibt, und das ist nicht die Theorie, sondern die praktische Anwendung der Ersthel-



fermaßnahmen.

Alle Termine finden Sie auf unserer Homepage unter [www.ov-kn.drk.de](http://www.ov-kn.drk.de) sowie telefonisch über unsere Geschäftsstelle, siehe Impressum. Gerne machen wir Ihnen ein Angebot zu einem eigenen Kurstermin für Sie und die Ersthelfer in Ihrem Betrieb oder Ihrem Verein. Sie profitieren von unserem Lehrteam und unseren Ausbildern, deren Unterricht QM-zertifiziert und von den Berufsge-

nossen-schaften nach strengen Richtlinien geprüft und für die Betriebshel-

ferausbildung zugelassen wurde.

Durch die Mitarbeit im Sanitätswachdienst, bei vielfältigen Veranstaltungen und im Rettungsdienst bekommt die Ausbildung bei uns den Realitätsbezug, der anderen fehlt. Probieren Sie uns aus!

## Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber

Kursdauer: 4 Doppelstunden  
Kursgebühr: 15,- €  
Für Führerschein-Klasse A, A1, B, BE, L, M, T  
Auch amtlicher Sehtest möglich!

Samstags von 8:30 bis ca. 15:30 Uhr			
16. Januar	24. April	24. Juli	23. Oktober
23. Januar	08. Mai	31. Juli	30. Oktober
30. Januar	15. Mai	07. August	13. Nov.
20. Februar	29. Mai	21. August	20. Nov.
27. Februar	05. Juni	28. August	27. Nov.
06. März	12. Juni	04. Sept.	04. Dez.
13. März	19. Juni	11. Sept.	11. Dez.
20. März	26. Juni	18. Sept.	18. Dez.
27. März	03. Juli	25. Sept.	
10. April	10. Juli	02. Oktober	
17. April	17. Juli	16. Oktober	
Freitags von 15:00 bis 21:00 Uhr			
05. Februar	21. Mai	13. August	05. Nov.

Inhalte des Kurses sind:

- Retten aus Gefahrenbereichen
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Umgang mit hilfsbed. Personen
- Grundsätze zur Wundversorgung
- Stillen bedrohlicher Blutungen
- Knochenbrüche
- Notruf

Dieser Kurs richtet sich speziell an Führerscheinbewerber der oben aufgelisteten Klassen, also für Zweiräder und Fahrzeuge bis 3,5t zul. Ges.Gew.

## Erste Hilfe Grundkurs

Kursdauer: 8 Doppelstunden  
Kursgebühr: 30,- €  
Für FS-Klasse C, C1, CE, C1E, D, D1, D1E  
und für die Betriebshelferausbildung

Freitag 18:00 - 22:00 und Samstag 8:30 - 17:00 Uhr		
22./23. Januar	28./29. Mai	24./25. Sept.
19./20. Februar	25./26. Juni	22./23. Oktober
19./20. März	23./24. Juli	19./20. November
23./24. April	20./21. August	17./18. Dezember

Dieser Kurs wird kompakt jeweils an Freitagabend und Samstag angeboten. Außer an Führerscheinbewerber der oben aufgelisteten Klassen richtet sich dieser Kurs an angehende Betriebshelfer, Sport- und Übungsleiter oder Interessierte aus der Bevölkerung, die Kenntnisse in Erster Hilfe umfassend erlernen oder auffrischen möchten.

Inhalte dieses Kurses sind die Themen der Lebensrettenden Sofortmaßnahmen in vertiefter Form. Darüber hinaus werden weitere Notfallsituationen besprochen sowie Maßnahmen geübt und unter realitätsnahen Bedingungen trainiert.

## Erste-Hilfe Training

Im EH-Training werden speziell für Ersthelfer im Betrieb Inhalte des Grundkurses aufgefrischt.  
Kursdauer: 4 Doppelstunden  
Kursgebühr: 16,- € (bezahlt in Betrieben die BG) Feste Termine 2010:

Ganztags von 8:30 bis ca. 15:30 Uhr			
13. Februar	14. April	14. Juli	13. Oktober

## Erste Hilfe am Kind

Kursdauer: 5 Doppelstunden  
Kursgebühr: 26,- € pro Person, 40,- € für Paare

In diesem Kurs wird besonders auf den Umgang mit Kindern eingegangen, denn Kinder sind keine „kleinen Erwachsenen“, deshalb müssen Maßnahmen und Vorgehensweisen angepasst werden. Auch Besonderheiten der Wiederbelebung werden besprochen und trainiert.

Wir bieten regelmäßig diesen Kurs an - Bitte fragen Sie uns nach dem nächsten Termin!

## Weitere Kurse

...nach Ihren Wünschen und für Ihre Zielgruppe gestalten wir gerne individuell, beispielsweise Wiederbelebungstrainings oder Einweisung in Laiendefibrillatoren, auch für Praxispersonal. Fragen Sie uns!

# Jugend **R**ot **K**reuz - wir können **mehr als** nur **Pflaster** kleben im DRK Ortsverein Konstanz

**Äktschn** Gruppenstunden für 6 - 12, 7 – 10, 14 - 17 in der Luisenstraße 1 bzw. in Dettingen Anderen helfen lernen, Gemeinschaft, Spaß, Specials, Spiel, Wettkämpfe, Zeltlager ...



JRK beim Kinderfest, Stadtgarten 2008

**Ausland** Immer wieder helfen wir bei Not und Katastrophen im Ausland. Vor Weihnachten sammeln wir vor Lebensmittelläden für Straßenkinder in Budapest. Seit 7 Jahren packen wir jährlich 100 – 150 Pakete als Partnerschaftshilfe für das Ungari-

sche Rote Kreuz.

**Bereitschaft** Wer Spaß am Helfen gefunden hat, kann ab 16 Jahren in die Bereitschaft aufgenommen werden und sich dort in der schicken roten Dienstkleidung einsetzen lassen.



**Blutspende** Wir werden als Helferinnen und Helfer gebraucht, denn Blutkonserven sind rar und ohne ehrenamtliche Hilfe unbezahlbar.

**E – Mail:** [jrk@kn.drk.de](mailto:jrk@kn.drk.de)

**Ferien** gestalten für andere jeden Sommer beim Kinderferienprogramm der Stadt und bei „Petershausen spielt“ macht Spaß!



Ortsjugendleiter Simon Karst  
„Petershausen spielt“ 2008

Und den haben wir auch, wenn wir 5 Tage mit Zeltlager und Feldküche im Wald verschwinden; Lagerolympiade, Nachtwanderung mit Mutprobe, Bogenschießen, erstes Survivaltraining gehören dazu.

**Fitness** An Wettkämpfen in Erster Hilfe darf teilnehmen, wer bei uns fit



Hof DRK-Haus  
„Petershausen spielt“ 2008

gemacht wurde und Lust dazu hat.

**Frieden** Der 1. Friedensnobelpreis ging an Henry Dunant, den Gründer vom Roten Kreuz. Friedensaktionen sind für uns wichtig. Der „Kinderrechtskonvention gegen Kindersoldaten“, Hilfen für die Opfer von Antipersonenminen, „Bleib cool ohne Gewalt“ galten Kampagnen, an denen wir uns engagiert beteiligten und an der Integration von Ausländern in Konstanz.

**Grundsätze** Unsere Grundsätze sind die vom Roten Kreuz.

**Gruppenleiterinnen** und Gruppenleiter sind alle ausgebildet.

**Pflaster** kleben gehört natürlich dazu. Wir machen uns fit in Erster Hilfe, das gibt ein gutes Gefühl, wenn man anderen helfen kann. Das JRK macht Kurse für Erste Hilfe in Schulen.

**Räume** Mit dem eigenen Ausbau unserer Räume unter dem Dach in der Luisenstraße 1 ist uns nach dem Elisabethenheim in der Gütlestrasse 8 in den 70er Jahren ein Quantensprung gelungen.

**Schminken** Richtig gelesen. In Schminkkursen kann man u. a. lernen, Wunden fachgerecht zu schminken. Das professionelle Mimen von Verletzungen, Schockdarstellungen, kann man lernen – als Notfalldarstellung für die großen Übungen der Bereitschaft.



Kinderbetreuung bei der Rettungswache  
Oktober 2007

**Umweltschutz** und **Rotes Kreuz?**  
– Logisch, Umweltschutz ist auch Gesundheitsschutz.

**Wurzeln** Gegründet wurde das Jugendrotkreuz in Deutschland 1925 – und wegen der vielen internationalen Kontakte im Dritten Reich verboten. Seit 1955 gibt es uns in Konstanz wieder, Hedwig Seiterich war unsere Leiterin und die Ausbildung über-

nahm Ingeborg Althaus. Schon 1962 wurden für die Opfer der Flutkatastrophe in Hamburg Lebensmittel gesammelt. 1975 begann unter Ernst Kratzer eine spannende Zeit. Fast ein Jahrzehnt bestand das JRK aus mehr als 100 Mädchen und Jungen.

**Ziele** sind „die Gemeinschaftsfähigkeit und soziale Verantwortung im Bemühen um Frieden, Umweltschutz und Gesundheit je nach Alter spielerisch zu erlernen und zu fördern“, steht in den Grundsätzen des JRK.

**Zukunft** „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck“ hieß unsere letzte große Aktion. Vielleicht willst du in Zukunft mitmachen und weitere interessante Aktionen mit uns vorbereiten? Dann melde dich doch einfach!



JRK Konstanz beim  
Supercamp 2007, JRK Bundesverband

# Sozialarbeit im DRK Ortsverein Konstanz- Wir bringen Bewegung ins Leben!

„Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege nimmt das Deutsche Rote Kreuz die Interessen derjenigen wahr, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen. Ziel der Arbeit ist es, soziale Benachteiligung, Not und menschenunwürdige Situationen zu beseitigen, sowie auf die Verbesserung der individuellen, familiären und sozialen Lebensbedingungen hinzuwirken“. Im Sinn dieser Erklärung des Deutschen Roten Kreuz teilt sich der Ortsverein die Sozialarbeit mit dem Kreuzverband Konstanz.

Wir machen Familien stark und sprechen sie in allen Lebensphasen an.

Mit diesem Ziel konnte Tine Machill 2001 nach dem großen Umbau unseres Hauses die Förderung von Eltern und Kindern im Sinne neuester Erkenntnisse erheblich ausweiten und ständig elterlichen

Bedürfnissen anpassen. Gab es 2000 noch 33 Kurse mit 254 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sind sie bis zum Ende 2009 angewachsen auf 132 Kurse mit 1102 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. 16 Fachkräfte als Kursleiterinnen teilen sich in die

begleiten und unterstützen. Im Sinn einer Elternschule wollen wir Müttern und Vätern eine Plattform bieten, mit ihren Kindern spielerisch Fähigkeiten zu erwerben, durch die das Grundvertrauen zu einander und damit die Basis für Selbstbewusstsein gestärkt

werden. In Kursen, Seminaren, Vorträgen bieten wir die Möglichkeit zur Begegnung, zum Erfahrungsaustausch über den Familienalltag, zum Knüpfen neuer Kontakte, zum Ausprobieren, zur Reflexion.

Neben traditionellen Kursangeboten in der Familienbildung wie Peki oder Yoga (im weiteren näher erläutert) nehmen wir auch immer wieder

neue Angebote auf, so zuletzt das Angebot „Zwergensprache“, - mit Kindern kommunizieren lernen, bevor sie sprechen können.



Die Gruppenleiterinnen der Sozialarbeit

Familienarbeit in der Luisenstraße 1 und in Schwimmbädern.

„Familie leben lernen“ mit diesem Grundgedanken wollen wir Familien



• **Schwangerschaft:** Wir bieten Yoga in der Schwangerschaft und Schwangerenschwimmen an.

• **PEKIP:** Mit Spiel und Bewegung nach dem Prager Eltern-Kind-Programm PEKIP soll die ganzheitliche Entwicklung im ersten Lebensjahr gefördert werden.

• **Spiel- und Kontaktgruppen:** Ohne auf die schützende Nähe der Eltern verzichten zu müssen, können die 1 -

2 Jährigen neue Umwelterfahrungen sammeln und die Eltern informieren sich im Austausch mit anderen und der Gruppenleiterin über aktuelle Themen rund um die Elternschaft.

• **Säuglings- und Kleinkinderschwimmen, Eltern-Kind-Schwimmen von 2 – 4 Jahren, Kinder lernen schwimmen** ab etwa 4 Jahren: Diese Kurse dienen der gesundheitlichen, körperlichen, geistigen, sozialen und motorischen



Entwicklung. Neben dem frühen Erleben des menschlichen Urelements Wasser bieten diese Angebote hier am See eine wichtige Grundlage für den späteren, gefahrlosen Umgang mit diesem Element.

• **Marburger Konzentrationstraining:** Mit Spaß erlernen Kindergarten- und Schulkinder die schwere Kunst der Konzentration mit einer Ergotherapeutin, durch Elternabende werden die Eltern eingebunden.

### • **Fit und aktiv**

Gesundheitsförderung im DRK orientiert sich an den Grundsätzen der WHO und bietet den Menschen im Berufsleben und bis ins Alter elementare Lebenshilfen. Im Arbeitsleben die Gesundheit zu erhalten, indem Körper, Geist und Seele im Einklang sind, ist wichtiger denn je geworden. Das gilt aber auch im dritten Lebensabschnitt - wir wollen ermöglichen, dass Menschen so lange als irgend möglich ihr selbstbestimmtes Leben in Würde gestalten können.



• **Yoga am Vormittag und Gedächtnistraining:** Hier bieten wir Kurse an, die helfen, die geistige und körperliche Gesundheit zu fördern oder wieder zu erlangen.

• **Tänze aus aller Welt:** ab 55 Jahren wird einmal wöchentlich der Kreislauf in Schwung gebracht und das Gedächtnis trainiert.

• **Erst Fitness – dann Wellness:** ebenfalls ab 55 gibt es Gymnastik in der Therme.

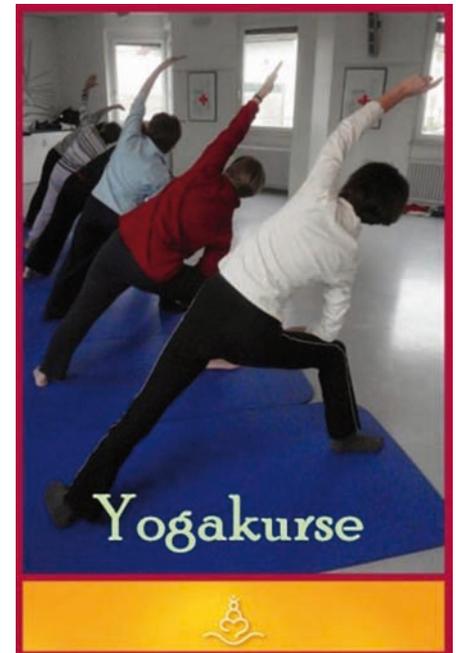
• **Gymnastik für Senioren:** In zehn Wochenkursen ist mit Gymnastik für Senioren das DRK in fünf Stadtteilen aktiv. Schon 1976 wurden die ersten Kurse angeboten. Auch hier lassen sich die Kursleiterinnen in Fortbildungsseminaren regelmäßig auf den neuesten Stand der Erkenntnisse bringen.

Das Kursangebot wird sich immer wieder den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer anpassen. Doch haben wir die Zukunft den großen Wunsch, dass uns unsere finanziellen Möglichkeiten irgendwann erlauben, so viele Kursleiterinnen engagieren zu können, so viel geeignete Räume und besonders

Schwimmbäder zur Verfügung zu haben, dass wir dadurch unsere Angebote für Babys, Kinder und ihre Eltern, für Berufstätige und Senioren so erweitern können, um endlich den Bedarf zu decken.



Tine Machill  
Leiterin Sozialarbeit



# Seniorengruppe im DRK Ortsverein Konstanz

Seit **Jahrzehnten aktiv** dabei

In der Seniorengruppe sind ältere DRK-Mitglieder, die aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht mehr alle erforderlichen Einsatz-Dienste erfüllen können.

Das heißt aber nicht, dass die Mitglieder keine Arbeit mehr haben beim Roten Kreuz, denn weiterhin werden Dienste im Theater und Konzil, bei Blutspenden, beim Flohmarkt und bei Bewirtungsaktionen übernommen.

Die Gruppe wurde 1983 gegründet und umfasst heute 25 Personen.

In Einzelfällen werden im Rahmen der Sozialarbeit ältere Personen privat betreut.

Darüber hinaus wird auch die Gemeinschaftspflege praktiziert. Im Laufe eines Jahres werden gemütliche Treffen oder Ausflüge durchgeführt.



Seniorengruppe, Bereitschaft und Blutspendehelfer beim Generalsekretariat des DRK in Berlin Weltrotkreuztag 08.05.2008



Seniorengruppe im Gründungsjahr  
Naturfreundehaus Konstanz, 25.08.1983



Ansprechpartner:  
Ruth Grimm 07531/79821  
Karlheinz Keppler 07531/78417

# Ines und Elly Dahm Stiftung des Deutschen Roten Kreuzes Konstanz

Aus der Präambel zur Stiftungssatzung:

*Das Vermächtnis des Ludwig Kalpers an das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Konstanz e.V., das diese Stiftung ermöglichte, war von der Lebenserfahrung bestimmt, dass Frauen unverschuldet in so große Not geraten können, dass sie ohne Hilfe von außen die Finanzierung ihrer Bedürfnisse zum Leben nicht mehr aufbringen.*

*Ines Dahm, die Ehefrau von Ludwig Kalpers, und ihre Schwester Elly stammten aus Konstanz. Ines war im zweiten Weltkrieg Rotkreuzschwester. Rotkreuzschwestern haben auch Ludwig Kalpers in seinen letzten Lebensjahren gepflegt.*

*Mit dem Stiftungsnamen und dem Stiftungszweck folgt das Deutsche Rote Kreuz der Intention des Ludwig Kalpers.*

*Das Stiftungsvermögen ist dauernd und ungeschmälert zu erhalten. Die Stiftung leistet ihre Arbeit deshalb ausschließlich mit den Erträgen dieses Vermögens. Wir sind vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt und arbeiten ehrenamtlich.*

Seit dem 29.08.2003 besteht in Konstanz die Ines und Elly Dahm Stiftung des Deutschen Roten Kreuzes Konstanz. Sie wurde gegründet, um Frauen in Konstanz finanziell in Not-situationen zu unterstützen, für die unser Sozialsystem keine oder nicht genügend Absicherung bietet.

Die Ines und Elly Dahm Stiftung möchte außerdem Einrichtungen und Projekte in der Stadt Konstanz fördern, die Frauen in besonderen Notlagen unterstützen.

Seit der Gründung konnten wir zahlreiche Frauen durch finanzielle Hilfen, Beratung oder Sachleistungen unterstützen.

Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen, um weiter erfolgreich Frauen in Not zu helfen. Unsere Bankverbindung:  
Kto.-Nr. 110 999 0  
Sparkasse Bodensee  
BLZ 690 500 01

Vorstand:  
Eva Moser  
Stiftungsratsvorsitzende:  
Hildegard Gump  
Kontakt über den DRK Ortsverein  
Konstanz

**Tinte gibt's  
im Kaufhaus.  
Blut nicht.**



**SPENDE  
BLUT**  
BEIM ROTEN KREUZ

# Jubiläumsprogramm im Jahr 2010 beim DRK Ortsverein Konstanz



DRK-Haus  
Luisenstraße 1, Konstanz

März - April 2010	Malwettbewerb an Konstanzer Schulen, „Rotes Kreuz“
Sonntag, 02. Mai 2010	Blaulichtcup Fußballturnier der Hilfsorganisationen
Donnerstag, 06. Mai 2010	Festakt im Stadttheater mit Tobias Bücklein
Pfingstwochenende 21.-24. Mai 2010	Konstanzer Partnerstädte zu Gast in Konstanz Fontainebleau, Lodi, Richmond, Tabor
Samstag, 10. Juli 2010	Flohmarkt DRK-Haus Luisenstraße 1
Samstag, 17. Juli 2010	Konstanz sieht Rot- Treffen von internationalen Rotkreuzlern in Konstanz
Sonntag, 10. Oktober 2010	Tag der offenen Tür DRK-Haus Luisenstraße 1

**Sponsoren** und **Unterstützer** im  
**Jubiläumsjahr** des DRK Ortsvereins Konstanz



Antriebs- und Fahrwerktechnik





- Weiterhin danken wir für Sachpreise folgenden Firmen:
- Affenberg Salem
  - Cinestar Kino
  - Commerzbank
  - HSG Konstanz
  - Pfahlbaumuseum
  - Ravensburger Spieleland
  - Rosgartenmuseum
  - Schwaketenbad
  - Sealife Konstanz
  - VFB Friedrichshafen
  - Volksbank Konstanz.



Ihre Königliche Hoheit  
Großherzogin Luise von Baden  
Genaue Datierung unbekannt

### Helfen Sie uns helfen!

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen. Besonders benötigen wir für unsere umfangreiche Arbeit ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die im Sinne des Bürgerschaftlichen Engagements bereit sind, unsere Aufgaben mitzutragen. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat treffen Sie die Bereitschaft im Rotkreuzhaus Luisenstraße 1 - genaue Daten und Termine sowie Kontakt zu den Ansprechpartnern erhalten Sie im Internet auf [www.ov-kn.drk.de](http://www.ov-kn.drk.de) oder telefonisch in unserer Geschäftsstelle bei Herrn Geschäftsführer Klaus Wielath, Tel. 07531/62900.

Unser JRK finden Sie ebenfalls auf der Homepage und Freitags im Rotkreuzhaus. Melden Sie sich!

Wichtig sind aber auch Passive Mitglieder und Spender, die mit einem Geldbetrag ihren möglichen Beitrag leisten. Bitte melden Sie sich bei unserer Geschäftsstelle bei Interesse an einer Fördermitgliedschaft oder verwenden Sie für Einmalspenden unsere Kontoverbindung:  
Kontonummer 9 77 33 bei der Sparkasse Bodensee, BLZ 690 500 01.  
Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Bereitschaft DRK Ortsverein Konstanz  
Februar 2007



# Impressum und Dank

Unser besonderer Dank gilt neben den besonders Geehrten des Ortsvereins und den ehemaligen Führungsmitgliedern:

- Dem Vorstand des DRK Ortsvereins Konstanz mit der Vorsitzenden Dr. Dorothee Jacobs-Krahn, der Zweiten Vorsitzenden und Ortsvereinsärztin Dr. Kerstin Moll, dem Schatzmeister Dr. Thomas Binninger, dem Justiziar Dr. Gerd-Rainer Oberthür, der Schriftführerin Maria Bittkow, den im weiteren genannten Leiterinnen und Leitern der Bereitschaft, der Sozialarbeit und des Jugendrotkreuzes sowie den Beisitzern David Leeder, Veronika Walz, Christoph Feifel und Normen Küttner
- Allen Bereitschaftsmitgliedern, mit der aktuellen Bereitschaftsleitung Alex Schroff und Josef Krapf
- Allen in der Sozialarbeit Tätigen, das sind Leiterin Tine Machill und die Gruppenleiterinnen
- Allen Mitgliedern und Gruppenleitern des Jugendrotkreuzes mit der Ortsjugendleitung Simon Karst und Markus Jäkle
- Den Mitgliedern des Stiftungsrates mit Eva Moser und Hildegard Gump
- Allen passiven Mitgliedern, die durch ihre Beiträge die finanzielle Basis unsrer Arbeit garantieren
- Allen Spenderinnen und Spendern

und allen Erblässern, dem Gemeinderat der Stadt Konstanz, durch die unser tägliches Handeln zum Wohl der Konstanzer Bevölkerung, unsere Stiftung und immer wieder besondere Projekte gefördert werden

• Allen Förderern und Sponsoren, die unsere 125-Jahr-Feier und diese Festschrift überhaupt ermöglichten. Dem Stadtarchiv, dessen „Gedächtnis“ teils Grundlage unserer Veröffentlichungen ist, auch für die Überlassung digitalisierter Fotos. Dr. Arnulf Moser für sein Überlassen verschiedener Schriften und persönlichen Rat, und auch dem Archiv des „Südkurier“.

• Nicht zuletzt unserem ersten hauptamtlichen Geschäftsführer Helmut Götz und nach einigem Wechsel seinem Nachfolger Klaus Wielath, der die Geschäfte des wachsenden „mittelständischen Unternehmens“ ehrenamtlich tätiger Kräfte sicher führt.

• Ute Pietrzak, langjährige zweite Vorsitzende, für die umfangreiche Recherche der historischen Entwicklung besonders der Geschichte des Ortsvereins.

## Impressum

### Quellen:

Das Buch des Rothen Kreuzes – Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz, 1898  
Deutsches Rotes Kreuz Berlin  
Eine Erinnerung an Solferino, Henry Dunant, Schweizerisches Rotes Kreuz 1997/1988  
Frauen und Nation, Silberburg 1996  
Generallandesarchiv Karlsruhe  
Stadtarchiv Konstanz  
Der Zeitreisende. Die Visionen des Henry Dunant, Eveline Hasler, Nagel und Kimche Zürich 1994, dtv 2003  
Die Grenze im Krieg, Arnulf Moser, Nr. 5 Schriftenreihe des Arbeitskreises für Regionalgeschichte Konstanz e.V.

### Abbildungen:

Archiv der Stadt Konstanz  
DRK LV Badisches Rotes Kreuz  
Karlheinz Keppler, Alex Schnurer, Alex Schroff, Sigrid Wieland

### Redaktion,

### Layout/Gestaltung:

Alex Schroff

V.i.s.d.P. Frau Dr. Jacobs-Krahn

### Druck:

werk zwei Print+Medien Konstanz GmbH

**© DRK Ortsverein Konstanz e.V.**  
**Luisenstraße 1**  
**78464 Konstanz**

**[www.ov-kn.drk.de](http://www.ov-kn.drk.de)**  
**[info@ov-kn.drk.de](mailto:info@ov-kn.drk.de)**  
**Tel. 07531/62900**